

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 25 (1998)
Heft: 2

Rubrik: Mosaik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.12.2025

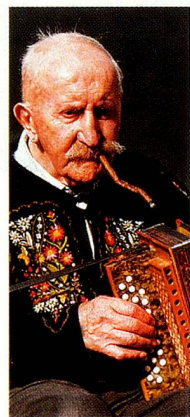
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kurz notiert

Stabil. Die ständige Wohnbevölkerung der Schweiz erreichte Ende 1997 den Stand von 7 093 500 Personen. Die Zunahme von 12 200 Personen (0,2 Prozent) gegenüber dem Vorjahr ist auf einen Geburtenüberschuss zurückzuführen. Der Ausländeranteil stabilisierte sich bei 13,72 Prozent, was einem knappen Fünftel entspricht.

Vorbildlich. Die Bündner Berggemeinde Vrin erhält den diesjährigen Wakker-Preis des Schweizer Heimatschutzes. Damit sollen die vorbildliche Ortsplanung des Bauerndorfs und die angestrebte Direktvermarktung von ökologisch hergestellten Landwirtschaftsprodukten gewürdigt werden. Der Wakker-Preis ist mit 20 000 Franken dotiert.

Eingestellt. Im Januar dieses Jahres ist der Telefonrundspruch definitiv eingestellt worden. Seit 1931 auf Sendung, war der Telefonrundspruch das erste Kabelradio der Schweiz. Er erlebte seinen Höhepunkt Ende der sechziger Jahre mit rund einer halben Million Abonnenten. Danach litt er jedoch mehr und mehr unter der Konkurrenz der technisch moderneren Kabelnetze.



Verstummt. Im Alter von 86 Jahren ist der bekannte Muotathaler Schwyzerörgeli-Spieler Rees Gwerder gestorben. Er war einer der wichtigsten Vertreter der urchig-traditionellen Schweizer Volksmusik. Der Meister des Stegreifspiels war Autodidakt und hatte zeitlebens nie Noten lesen gelernt.

Gebildet. Immer begehrter sind in der Schweiz Maturitäts- und Hochschuldiplome. Zwischen 1980 und 1996 ist die Maturitätsquote bei den 19-Jährigen von 11 auf 18 Prozent gestiegen, diejenige der Hochschulabschlüsse bei den 27-Jährigen von 5 auf 9 Prozent. Beträchtlich sind allerdings die regionalen Unterschiede. Auffällig sind insbesondere die überdurchschnittlichen Werte der lateinischen Landesteile.



Rekordflug trotz Scheitern

Der Versuch von Bertrand Piccard, die Welt nonstop in einem Ballon zu umfliegen, ist gescheitert. Ausschlaggebend waren ungünstige Windverhältnisse zu Beginn des Unternehmens und die zu spät erhaltene Überflugserlaubnis Chinas. Zwei Rekorde haben Piccard und seine Mitpassagiere Wim Verstraeten und Andy Elson dennoch gebrochen: Mit 9 Tagen, 17 Stunden und 55 Minuten schafften sie den längsten Flug ohne Auftanken sowie ohne Zwischenlandung. Piccard, Sohn des Ozeanographen Jacques Piccard und Enkel des Ballon-Pioniers Auguste Piccard, will die Weltumfliegung erneut in Angriff nehmen.

Sieben Medaillen für die Schweiz

Bei den 18. Olympischen Winterspielen im japanischen Nagano gab es sieben Medaillen für die Schweiz. Gold holten sich die Curler um Skip Patrick Hürliemann und der Snowboarder Gian Simmen in der Halfpipe. Der Viererbob von Marcel Rohner und Didier Cuche im Super-G gewannen je eine Silbermedaille. Eine bronzene Auszeichnung erkämpften sich Ueli Kestenholz im Riesenslalom der Snowboarder, Michael von Grünigen im «normalen» Riesenslalom und die Skiakrobatin Colette Brand im Springen.

Enttäuschend verlief die Olympiade für die Schweizer Skifahrerinnen, die in keiner Disziplin in Medaillennähe führen. Hingegen überraschten die Schweizerinnen in den nordischen Disziplinen positiv: In der Staffel wurden sie vierte und verpassten den 3. Rang nur um wenige Sekunden; im 30-km-Rennen lief Brigitte Albrecht auf den beachtlichen 7. Platz.

Neuer Trainer – starke Gegner

Gilbert Gress heisst der neue Trainer der Schweizer Fussball-Nationalmannschaft. Der Elsässer und langjährige Trainer von Neuenburg Xamax übernahm dieses Amt von Rolf Fringer, unter dessen Leitung sich das Team nicht für die diesjährige Weltmeisterschaft qualifizieren konnten. Bis Ende Saison wird Gress weiterhin auch Xamax-Trainer sein. Nächstes Ziel der Nationalmannschaft ist die Qualifikation für die Europameisterschaft, die im Jahr 2000 in Holland und Belgien stattfinden wird.

Nach einem zeitweiligen Höhenflug unter Roy Hodgson sind die Schweizer Fussballer im Verlauf der WM-Ausscheidungsspiele wieder auf dem harten Boden der Realität gelandet: In einer als mittelmässig zu bezeichnenden Gruppe belegten sie nur gerade Rang 4. Die Qualifikation für die EM 2000 dürfte angesichts der Gegner Italien, Dänemark, Wales und Weissrussland ein äusserst schwieriges Unterfangen werden, zumal sich nur die neun Gruppensieger und der beste Gruppenzweite direkt qualifizieren. Die Ausscheidungsspiele beginnen im Herbst dieses Jahres.

Texte: René Lenzin
Fotos: Keystone